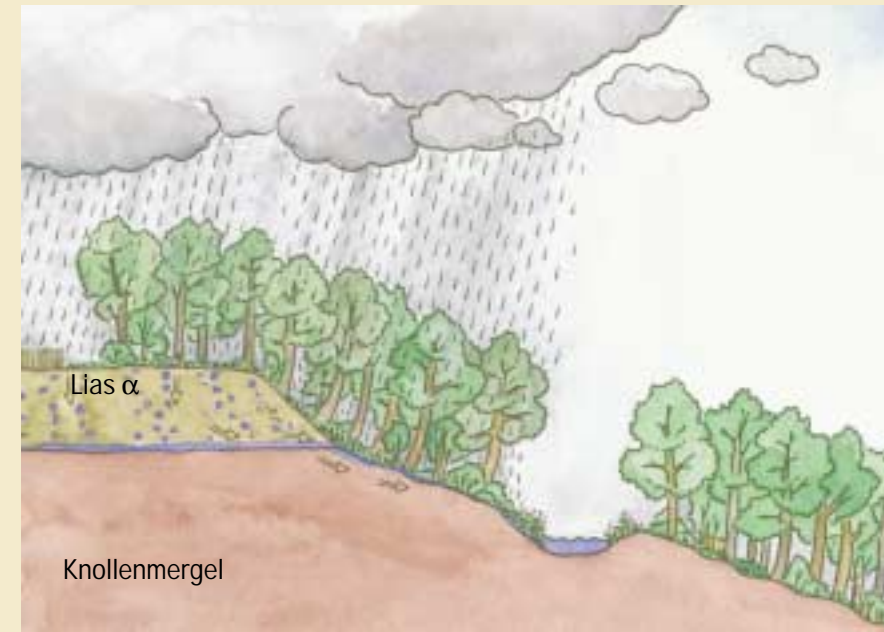


# Geographischer Lehrpfad Schwäblesklinge - vom Nesenbachtal auf die Fildern -

## Wasser aus dem Untergrund

Sind Ihnen die kleinen Wasseraustritte und der feuchte Boden schon aufgefallen? Verantwortlich dafür ist der Knollenmergel, der hier den obersten Bereich des Keupers bildet. Mit Mergel bezeichnet man ein Gemisch aus Ton und Kalk. Der Ton wirkt wasserstauend. Niederschlagswasser, das am Oberhang in durchlässiges Gestein sickert, wird am weiteren Abfluss in die Tiefe gehindert. Das Wasser tritt über der tonigen Schicht wieder aus dem Untergrund an die Oberfläche. Es entstehen, besonders nach Niederschlägen, kleine Quellen und Wasseraustritte.



Schematischer Schnitt durch den Hang im Bereich des Knollenmergels und des untersten Schwarzjura (Lias  $\alpha$ ). Die Gesteinsschichten des Lias  $\alpha$  sind relativ wasserdurchlässig, der Knollenmergel dagegen ist tonig und wasserstauend.

## Ein fast natürlicher Stausee

Die natürliche Abdichtung des Untergrunds und die Quellen waren auch die Voraussetzung für den Teich, den die Forstwirt-Auszubildenden des Forstreviers Degerloch mit Unterstützung des Gartenbauamtes und des Amtes für Umweltschutz im Sommer 1999 angelegt haben. Eine Mulde wurde ausgehoben, in der sich Quell- und Niederschlagswasser sammeln konnte. So entstand ein notwendiger Ersatz-Biotop für Amphibien. Besonders die Grasfrösche waren zuvor zum Laichen vom Wald zu den Gartenteichen in Sonnenberg gewandert. Die Überquerung der Falkenstraße wurde dabei vielen zum Verhängnis. Der neue Teich ermöglicht nun sowohl Grasfröschen als auch Erdkröten und Molchen ihren Laich abzuliegen, ohne Straßen kreuzen zu müssen.

## Frühlingsluft mit Knoblauchduft

Der tonige Boden kann viel Wasser aufnehmen und bietet gute Bedingungen für feuchtigkeitsliebende Pflanzen wie den Bärlauch. Durch seinen knoblauchartigen Geruch macht er sich im Frühjahr auffällig bemerkbar. Wie die meisten Pflanzen, die am Waldboden wachsen, treibt er vor den Blättern der Bäume aus. Auch Buschwindröschen und Scharbockskraut blühen zwischen März und Mai. Sie verschwinden, wenn das Laubdach der Bäume dicht wird und nur noch wenig Licht durchlässt.



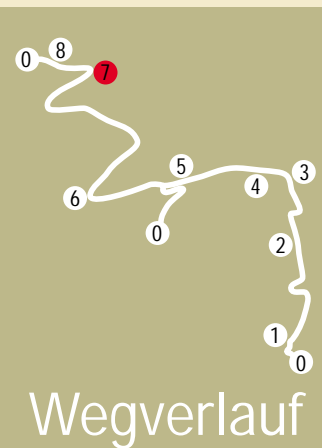
Der Teich bietet dem Grasfrosch und anderen Amphibien einen neuen Lebensraum.

**Amphibien stehen unter besonderem Naturschutz. Das Einfangen der Tiere und die Entnahme von Laich ist verboten. Verschmutzung des Wassers und Störungen am und im Teich, auch durch badende Hunde, sind nicht gestattet.**



Bär-Lauch (*Allium ursinum*), Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) und Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*) sind nur im Frühjahr zu entdecken.

Tafel 7/8



Wegverlauf